



Netzwerk **Kinderrechte** Schweiz
Réseau suisse des **droits de l'enfant**
Rete svizzera **diritti del bambino**
Child Rights Network Switzerland

Zofingen, 5. Februar 2015
Medienmitteilung

Kinderrechtsexperten empfehlen 108 Verbesserungen bei den Kinderrechten in der Schweiz

Ob in Bezug auf die Datensammlung, eine Umsetzungsstrategie für die Kinderrechtskonvention oder den Schutz von Kindern - Die Schweiz hat in Bezug auf die Kinderrechte noch viel zu tun

Der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes hat gestern seine Empfehlungen veröffentlicht, wie die Schweiz die Umsetzung der Kinderrechte in ihrem Land verbessern sollte. Die so genannten „Concluding Observations“ des internationalen Komitees von Kinderrechtsexperten mahnen einerseits das bisher lückenhafte Engagement von Bund und Kantonen bei der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention (KRK) an: eine geeignete schweizweite Strategie zur Umsetzung der KRK fehlt ebenso wie eine Stelle, die die Anstrengungen zur Umsetzung auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene koordinieren und vorantreiben kann. Ebenfalls fordert der UN-Ausschuss, dass es einen unabhängigen Monitoringmechanismus (z.B. eine Ombudsstelle) für Kinder gibt, der auch Beschwerden entgegen nehmen und untersuchen kann. Auf der anderen Seite macht der Ausschuss Empfehlungen zu einer grossen Bandbreite von konkreten Themen: Er wiederholt seine Forderung nach einem expliziten Verbot der körperlichen Bestrafung von Kindern und macht auf die mangelhaften Bildungschancen von asylsuchenden Kindern und Kindern mit Behinderungen aufmerksam. Neu stehen auch das Wohl von Kindern aus Leihmutterchaften und chirurgische Eingriffe an Kindern mit uneindeutigen Geschlechtsmerkmalen im Fokus des Ausschusses.

Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz zieht eine positive Bilanz aus der Veröffentlichung der Liste: „Der UN-Kinderrechtsausschuss hat sehr gut erfasst, wo die kritischen Punkte in der Schweiz liegen. Die Empfehlungen sprechen Missstände an, für deren Verbesserung sich NGOs aus den Bereichen Kinderschutz, Kinderrechte und Kinder- und Jugendförderung seit Jahren einsetzen“, sagt Flavia Frei, Präsidentin des Netzwerks Kinderrechte Schweiz. „Wir hoffen jetzt, dass die Regierung die Empfehlungen nicht auf die leichte Schulter nimmt. Das Netzwerk Kinderrechte, seine Mitglieder und Partner werden genau verfolgen, was umgesetzt wird und in Zusammenarbeit mit Bund und Kantonen konkrete Verbesserungen für die Kinder in der Schweiz angehen.“

Kontaktperson:

Stefanie Knocks, Geschäftsstelle Netzwerk Kinderrechte Schweiz, knocks@netzwerk-kinderrechte.ch, 062 511 20 37 / 079 298 76 58